

Sehr geehrtes Studierendenparlament,

Um kein negatives Jahresergebnis zu erzielen muss der AStA aufgrund der aktuellen Finanzlage ca. 200.000€ im laufenden Haushalt kürzen.

Der Hintergrund ist, dass 2023 Jahresfehlbetrag in Höhe von 394.740,60 € entstand. Geplant wurde damit, dass ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 197.000 € entsteht, welcher als Rücklagenabbau im Haushalt 2023 vorgesehen war. Die Kapitalrücklage des AStA´s betrug am Anfang des Haushaltsjahres 2023 387.240,87 €.

Bei Verrechnung des ungeplanten Fehlbetrages mit den Rücklagen gemäß § 5 Abs. 10 S. 2 in Verbindung mit § 18 Abs. 3 FinO wären diese aufgebraucht, sodass der nicht gedeckte Jahresfehlbetrag aus 2023 in Höhe von 7.499,73 € gemäß § 5 Abs. 10 S. 3 in Verbindung mit § 18 Abs. 3 FinO durch dem Haushalt 2024 abgedeckt werden muss.

Neben dem nicht gedeckten Fehlbetrag kann nun durch den Haushalt 2024 kein geplanter Rücklagenabbau in Höhe von 191.308, 85 € mehr erfolgen.

Als Lösung hierfür schlägt das Finanzreferat die folgenden Kürzungen vor, welche untenstehend auch tabellarisch mit Vergleichswerten zum Haushalt 2024 sowie den entsprechenden Kostenstellen dargestellt sind.

Die Referatsbudgets werden jeweils um 20% gekürzt, was eine Einsparung in Höhe von 9.155 € darstellt. Dies wurde bereits mit den Referaten abgesprochen und erscheint für diese umsetzbar. Mit einzelnen Referaten werden Gespräche über weitere Einsparungen geführt.

Das Budget des autonomen Hilfskräftereferats wird ersatzlos gestrichen (1.350 €). Das Referat ist seit Jahresbeginn nicht besetzt.

Selbiges gilt für die ausländischen Studierendenvertretung (850 €).

Das Budget für zweckungebundene externe Projekte wird um die restlichen 5.000€ gekürzt und somit für dieses Jahr geschlossen. Die restlichen 5.000 € der 10.000 € des Budgets wurden bereits verschiedenen Projekten zugesagt. Die Möglichkeit zur Kürzung ergibt sich aus der Zweckungebundenheit der Mittel

Die Rechtsberatung wurde Ende März entlassen und durch die Rechtsschutzversicherung ersetzt. Während diese bereits im Haushalt vorgesehen war, wurde auch das Budget der Rechtsberatung für ein ganzes Jahr im Haushalt ausgewiesen (30.000 €) Da diese nun nur 3 Monate für die Studierendenschaft tätig war, können 22.500 € von diesem Posten gekürzt werden.

Die Mittel der Theatermaschine als externes Projekt werden nach Absprache mit der Projektleitung von 2.000 € auf 1.000 € halbiert.

Die Mittel der FSK (48.500 €) werden in Absprache mit dem FSK-Vorstand um 10.000 € gekürzt. Dies orientiert sich somit auch an der pauschalen Kürzung der Referatsbudgets um 20 %.

Die geplanten 40.000 € für Partys im Winter- und Sommersemester wurden aufgrund der letzten Party schon in Teilen ausgegeben. Gemeinsam mit dem Kulturreferat wurde dennoch beschlossen, dass der sogenannte „Partytopf“ um 3.500 € gekürzt werden kann, was unter anderem auch durch eine Erhöhung der Ticketpreise kompensiert werden soll.

Durch die Anhebung des Semesterbeitrages ergeben sich für dieses Jahr nach Kalkulation im Haushalt 2024 voraussichtliche Mehreinnahmen in Höhe von 26.292€ für den AStA.

Von Januar bis Mai wurden 19.542€ weniger Aufwandsentschädigungen gezahlt, als im Haushalt vorhergesehen. Dies liegt zum einen daran, dass viele Kernreferate ihre Stellen nicht besetzt hatten, zum anderen insbesondere daran, dass die Budgets der autonomen Referate für Aufwandsentschädigungen nicht ausgeschöpft wurden.

Die aktuell nicht besetzten Stellen in den Kernreferaten, mit Ausnahme der bereits ausgeschriebenen Stellen, sollen nicht mehr besetzt werden. Zudem sollen auch die autonomen Referate ihre Budgets für Aufwandsentschädigungen nicht weiter als derzeit stattfindend ausschöpfen. Ab Juni stellt dies insgesamt eine Einsparung in Höhe von 20.418€ dar. Die Referate wurden hierrüber in Kenntnis gesetzt.

Fälschlicherweise wurde im Haushalt 2024 ein Studierendendenparlamentsbudget in Höhe von 7.894 € vorgesehen. Hieraus wurden ursprünglich Aufwandsentschädigungen sowie sonstige Kosten des Studierendendenparlamentes gezahlt. Die Aufwandsentschädigungen des Präsidiums werden aber bereits aus den Haushaltsposten „Aufwandsentschädigungen AStA“ gezahlt. Nach Absprache mit dem Präsidium sollen 3.000 € hiervon auf den Wahlausschuss übergehen, dessen Budget ansonst nicht genügt. Die restlichen 4.894 € werden ersatzlos gekürzt, sodass dieses Jahr keine sonstigen Ausgaben des StuPa´s mehr vorgesehen sind.

Insgesamt belaufen sich die Kürzungen zum jetzigen Stand auf 124.501 €.

Inwiefern der restliche Betrag eingespart werden kann und auch inwiefern dieser mit Mehreinnahmen durch den höheren Semesterbeitrag im nächsten Jahr ausgeglichen werden kann, befindet sich derzeit in Klärung.

Nummer im Teilergebnishaushalt	Bezeichnung Haushalt	Planwert HH24	Neuer Planwert HH 24	Einsparung
3112	Autonomes Referat für Studierende mit Behinderung und chronisch Kranke	600	480	120
3112	Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus	1.110	880	230
3112	Autonomes Familienreferat	500	400	100
3106	Referat für Antirassismus und Antifaschismus	3.000	2.250	750
	ÄRA	300	225	75
3103	Referat für Hochschulpolitik	1.400	1120	280
3110	Referat für Kultur	1.400	1.120	280
3111	Referat für Koordination	750	600	150
3102	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Layout	15.000	11.080	3.920
3109	Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit	1.450	1160	290
3104	Referat für politische Bild	5.000	4.000	1.000
3112	Queer-feministisches Frauenreferat	2.700	2.160	540
3112	Bi*Schwulen-Trans*-Queer-Referat	1.800	1.440	360
3107	Referat für Digitalisierung, Studium und Lehre	1.100	880	220
3108	Referat für Verkehr und Infrastruktur	2.700	2.160	540
3105	Referat für Wohnen und Soziales	1.500	1.200	300
3112	Ausländische Studierendenvertretung	850	0	850
3112	Autonomes Hilfskräftereferat	1.350	0	1.350
8100	Sonstige externe Projekte	10.000	5.000	5.000
9103	Rechtsberatung	30.000	7.500	22.500
8109	Theatermaschine der ATW-Studierenden	2.000	1.000	1.000
4101	Fachschaftenkonferenz	48.500	38.500	10.000
7201	Partys SoSem und WiSem	40.000	36.500	3.500
	Semesterbeitragserhöhung (Wird hier als negativer Planwert kategorisiert, da	0	-23.000	23.000

	durch die Erhöhung andere Einsparungen entbehrlich werden und die Mehreinnahmen sinngemäß als Einsparung verstanden werden können.)			
3101	Aufwandsentschädigungen autonome Referate ab Juni	30.912	14.000	16.912
3101	Aufwandsentschädigungen Kernreferate ab Mai	57.750	54.250	3.500
3101	Aufwandsentschädigungen Januar bis Mai	63.330	43.788	19.542
5101	StuPa	7.894	3.000	4.894
	Gesamtwerte	332895,6	211693	121.203